

*Ute Sandholzer*

## **ZAHLEN FAKTEN DIENSTLEISTUNGEN DES GBV 2001**

### **Der Gemeinsame Bibliotheksverbund (GBV)**

Der Gemeinsame Bibliotheksverbund (GBV) wird von den sieben Bundesländern Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen getragen. Dem GBV gehören über 400 Bibliotheken an, u.a. alle Staats- und Landesbibliotheken, Universitäts- und Fachhochschulbibliotheken der beteiligten Länder sowie die Staatsbibliothek Berlin (SBB-PK), die zentralen Fachbibliotheken UB/TIB Hannover und ZBW Kiel, zahlreiche Öffentliche Bibliotheken und Spezialbibliotheken wie das HWWA Hamburg. Der GBV ist offen für die Teilnahme weiterer Bibliotheken und Institutionen.

### **Die Verbundzentrale des GBV (VZG)**

Die Verbundzentrale des GBV (VZG) mit Sitz in Göttingen ist Betriebs- und Dienstleistungszentrum des Verbundes. Sie betreibt die Verbunddatenbank als Basis für Katalogisierung, Online-Fernleihe sowie Dokumentlieferdienste und unterstützt die Bibliotheken durch zentrale Bereitstellung ergänzender Dienstleistungen wie Aufsatzdatenbanken (Online Contents, SSG-Fachinformation), Bibliographien (IBZ, IBR) usw. Weitere Schwerpunkte sind Beratung und Koordinierung aller die bibliothekarische Arbeit im Verbund betreffenden Aktivitäten. Dazu gehören Einrichtung und Betrieb lokaler Bibliothekssysteme, Unterstützung von Forschungs- und Innovationsprojekten, Koordinierung von Konsortien und die Entwicklung neuer Dienstleistungen.

### **Verbunddatenbank**

Die Verbunddatenbank umfasste am 31.12.2001 ca. 20,8 Millionen Titelsätze, davon 15,7 Millionen mit mindestens einem Besitznachweis (37,9 Millionen Exemplare) und ca. 4,85 Millionen Fremddaten ohne Nachweis aus Lieferungen der DDB, LC BNB und ZDB sowie 3,6 Mio. Normdatensätze inklusive der kompletten SWD und GKD. Nicht berücksichtigt sind ca. 5,2 Mio. Datensätze des Retropools SBB-PK, die zur Zeit noch in einer separaten Datenbank geführt werden.

Die ZDB ist einschließlich der leihverkehrsrelevanten Besitznachweise aller deutschen Hochschulbibliotheken in die Datenbank integriert.

Es werden neben Monographien und Zeitschriften auch Kongressberichte, elektronische Dokumente (Volltexte), Mikroformen, Karten, Musikalien etc. nachgewiesen.

Tabelle: Katalogisierungsdatenbank des GBV

	2001	%	2000	%	1999	%	1998
<b>Monographien</b>							
Titelsätze mit Nachweis	11.115.000	6,6	10.430.000	8,68	9.597.000	27,6	7.524.000
Besitznachweise	30.200.000	12,7	26.798.000	11,9	23.950.000	24,0	19.313.000
Gesamtaufnahmen	1.098.000	9,9	1.000.000	10,9	909.000	18,4	768.000
<b>Sonstige Materialien</b>							
Titelsätze	2.325.000	13,0	2.058.000	18,9	1.730.000	74,0	994.000
Besitznachweise	3.342.000	18,2	2.832.000	8,3	2.615.000	82,9	1.430.000
<b>Zeitschriften/Serien</b>							
ZDB Titelsätze	1.068.000	2,4	1.043.000	42,3	733.500	9,5	670.000
Besitznachweise	3.611.000	57,6	2.339.000	12,6	2.077.000	13,6	1.828.000
GBV Titelsätze	453.000	- 9,0	498.000	-3,5	516.000	13,7	454.000
Besitznachweise	792.000	- 3,4	820.000	4,5	785.000	15,8	678.000
<b>Fremddaten ohne Nachweis</b>							
DDB (ab 1945)	1.887.000	- 0,3	1.893.000	-1,7	1.926.000	-1,6	1.957.000
LC (ab 1990)	2.235.000	9,5	2.042.000	6,8	1.912.000	12,4	1.701.000
BNB (ab 1991)	611.000	13,0	541.000	14,1	474.000	17,3	404.000
ZDB	145.000	-51,3	298.000	1,4	294.000	-6,9	316.000
<b>Normdaten</b>							
GKD	886.000	9,5	810.000	3,0	786.000	5,2	747.000
SWD	547.000	18,4	462.000	0,2	461.000	4,1	443.000
Personennamen	968.000	- 0,6	974.000	2,8	947.000	75,0	541.000
Drucker	10.000	17,7	8.492	170,6	3.150	76,8	1.782
Basisklassifikation	2.085	0	2.085	0	2.085	0	2.085
Lokale Schlagwortsätze	292.000	4,3	280.000	10,2	254.000	11,9	227.000
Lokale Notationssätze	892.000	0,3	889.000	0,5	885.000	2112,5	40.000
<b>Gesamt</b>							
Titelsätze	20.812.000	6,9	19.474.000	7,8	18.065.000	22,3	14.770.000
Titel mit Besitz	15.733.000	7,9	14.580.000	15,9	12.576.500	30,4	9.642.000
Besitznachweise	37.945.000	16,0	32.789.000	11,4	29.427.000	26,6	23.249.000

**Gemeinsamer Verbundkatalog (GVK)**

Der GVK ist der frei zugängliche Ausschnitt der Verbunddatenbank mit den für Fernleihe und Direktlieferdienste relevanten Materialien. Im GVK sind über 15,7 Mio. Titel mit mehr als 38 Mio. Besitznachweisen von Büchern, Zeitschriften, Aufsätzen, Kongressberichten, Mikroformen, elektronischen Dokumenten, Datenträgern, Musikalien, Karten etc. nachgewiesen. Diese sind weitgehend über die Online-Fernleihe und Direktlieferdienste GBV *direkt*/subito bestellbar. Zusätzlich sind die Zeitschriftennachweise aller subito-Lieferbibliotheken aus Deutschland und Österreich sowie der deutschen Universitätsbibliotheken enthalten.

**Online Ressourcen (OLR)**

Diese frei zugängliche Datenbank enthält als Auszug aus dem GVK über 44.000 Nachweise für in digitaler Form vorliegende Dokumente einschließlich der elektronischen Zeitschriftennachweise aus der ZDB und der EZB Regensburg. Freier Zugang

**Online Contents (OLC)**

Die OLC umfasst mehr als 16 Mio. Aufsatztitel aus über 16.800 Zeitschriften. Für diese Datenbank werden seit dem Erscheinungsjahr 1993 Inhaltsverzeichnisse von Zeitschriften aller

Fachrichtungen mit besonderem Schwerpunkt auf Naturwissenschaften erfasst. Diese von SwetsBlackwell gelieferten Daten werden täglich aktualisiert. Sie werden zusätzlich wöchentlich ergänzt mit Aufsatztiteln aus mehr als 2.500 Zeitschriften verschiedener Sondersammelgebietsbibliotheken, u.a. der SBB-PK Berlin, UB Braunschweig, SUB Göttingen, ULB Halle, UB/TIB Hannover, TiHo Hannover, UB Mainz, Herder-Institut Marburg, UB Osnabrück und SULB Saarbrücken. Freier Zugang für Verbundteilnehmer des GBV

### ***Online Contents-Sondersammelgebiete (OLC-SSG)***

Die OLC-SSG sind fachbezogene Auszüge aus der Datenbank Online Contents (OLC). Zur Zeit werden die Sondersammelgebiete Anglistik, Architektur, Chemie, Mathematik/Informatik, Niederlande, Pharmazie, Physik, Politikwissenschaft/Friedensforschung, Technik, Umwelt, Veterinärmedizin/Allgemeine Parasitologie und Vorderer Orient/Nordafrika der UB Braunschweig, SUB Göttingen, ULB Halle, SUB Hamburg; UB/TIB Hannover, TiHo Hannover und der UB Münster angeboten. Die Zeitschriftentitel werden retrospektiv ab Erscheinungsjahr 1993 ausgewertet. Weitere fachliche Ausschnitte und Ergänzungen sind geplant. Freier Zugang für deutsche Bibliotheken

### ***Index deutschsprachiger Zeitschriften des 18. Jahrhunderts (IDZ18)***

Die IDZ18 enthält über 100.000 Aufsatztitel aus 195 Zeitschriften der Jahre 1750 - 1815. Die Artikel sind durch ein Autorenregister und Schlagwörter nach Sach-, Personen und geographischen Bezügen erschlossen (Akademie der Wissenschaften, Göttingen). Freier Zugang.

### ***Internationale Bibliographien (K. G. Saur, München)***

#### ***Zeitschriftenliteratur (IBZ)***

Die IBZ weist mehr als 2,1 Mio. sachlich erschlossene Aufsatztitel aus 5.600 überwiegend geistes- und sozialwissenschaftlich orientierten Zeitschriften beginnend mit dem Erscheinungsjahr 1983 nach.

#### ***Rezensionen (IBR)***

Die IBR ist eine interdisziplinäre, internationale, vornehmlich die Geistes- und Sozialwissenschaften berücksichtigende Rezensionsbibliographie. Die IBR verzeichnet ca. 830.000 Rezensionen aus 5.200 Zeitschriften seit dem Erscheinungsjahr 1984.

#### ***Kongressberichte (IJBK)***

Die IJBK weist über 742.000 sachlich erschlossene Inhaltsverzeichnisse von über 23.000 vornehmlich europäischen Kongressberichten nach.

#### ***Festschriften (IJBf)***

Die IJBf weist über 14.000 Festschriften mit 400.000 Beiträgen nach. 220.000 der Beiträge sind verschlagwortet. Der Berichtszeitraum umfasst die Jahre 1986ff. Der jährliche Zuwachs beträgt über 1.000 Festschriften. Die Einträge in der IJBf werden von Wissenschaftsredakteuren durch ein Schlagwortsystem erschlossen und aufbereitet.

#### ***Articoli italiani di periodici accademici (AIDA)***

Die Datenbank „Articoli italiani di periodici accademici“ (AIDA) weist Zeitschriftenaufsätze geistes- und sozialwissenschaftlich orientierter italienischer Fachzeitschriften nach (1997-2000). Die Aufsätze werden unter Anwendung der Basisklassifikation in Deutsch und Italienisch sachlich erschlossen.

### **Online-Fernleihe und Dokumentlieferdienst GBVdirekt**

Basis für das Online-Fernleihsystem und GBVdirekt ist die Gemeinsame Verbunddatenbank (GVK). Daneben können auch Aufsatztitel, die in einer der Aufsatzdatenbanken bzw. Bibliographien wie OLC, OLC-SSG, IBZ, IJBK und IDZ18 recherchiert worden sind, online bestellt werden.

Ergänzend zur Online-Fernleihe gibt es die Möglichkeit, Dokumente über den kostenpflichtigen Dokumentlieferdienst GBVdirekt/subito in einer garantierten Bearbeitungszeit von 72 Stunden im Normal- und 24 Stunden im Eildienst zu bestellen. Als GBVdirekt Lieferbibliotheken treten derzeit über 40 GBV und weitere bedeutende Bibliotheken in ganz Deutschland auf.

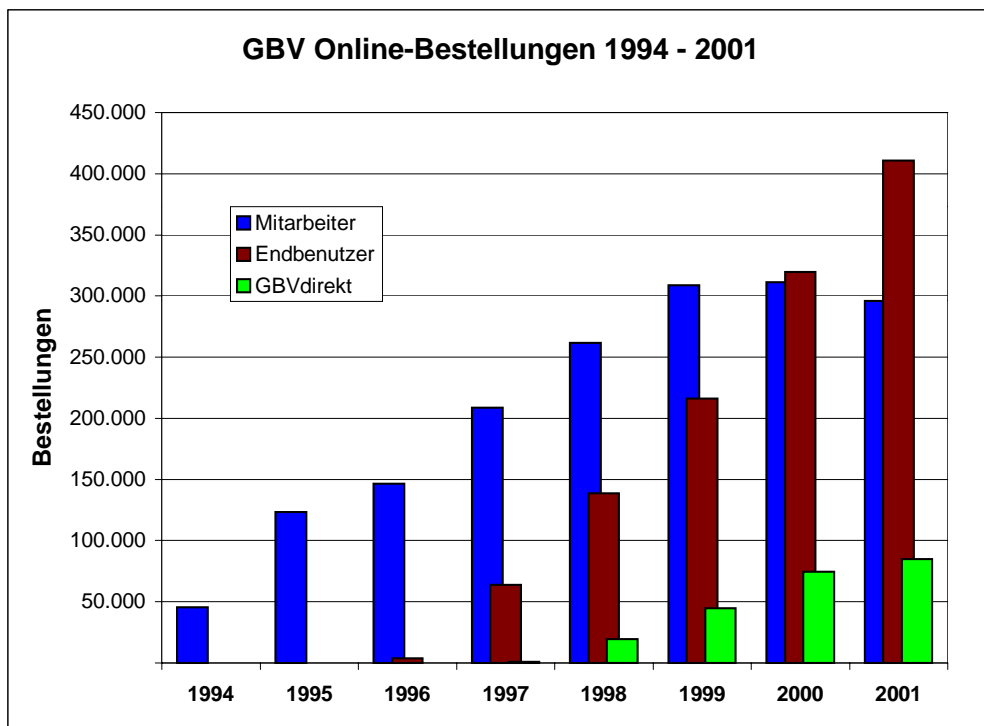
GBVdirekt liefert Kopien aus Zeitschriften und Büchern sowie aus Kongress-, Tagungs-, Forschungsberichten und Festschriften. GBVdirekt liefert auch Bücher, Mikrofilme und Dissertationen im Original ab dem Erscheinungsjahr 1901. Das angeforderte Dokument wird auf Wunsch des Bestellers elektronisch (E-mail oder ftp), per Fax oder mit der Post direkt an die angegebene Adresse geliefert.

Das Online-Bestellsystem beinhaltet u.a. folgende Funktionalitäten:

- vollständige Bestellverwaltung mit Mahnverfahren, Ergebnisprotokollen, Benutzerbenachrichtigung und Überleitung in den konventionellen Leihverkehr
- automatische Nachweiserkennung bei Monographien und Zeitschriften
- automatische Auswertung des Verfügbarkeitsstatus
- automatische Festlegung des Leitweges, d.h. der Reihenfolge der potentiellen Lieferanten, nach verschiedenen Parametern, wie Region, Bibliothekstyp, Auslastung der Lieferbibliothek.
- Nachweise aus Aufsatzdatenbanken (Online Contents, IBZ, etc.) sind mit ZDB-Titeln und –Holdings verknüpft und direkt bestellbar
- Integrierte überregionaler Lieferdienste wie GBVdirekt, subito, Library Service und Internationale Fernleihe.

In 2001 wurden 706.000 Fernleih- und 85.000 Direktbestellungen online aufgegeben. Dies entspricht 12,0% der Online-Bestellungen. 90,6% der Fernleih- und 82,1% der Direktbestellungen konnten erfolgreich erledigt werden. Der Anteil der Kopiebestellungen liegt in der Fernleihe bei 46,3% und im Direktlieferdienst bei 70,1%.

Seit 1996 können Bibliotheksbenutzer ihre Fernleihbestellungen selbst aufgeben (Endbenutzerbestellungen). Im Jahre 2001 wurden 58,2% der Fernleihbestellungen durch Bibliotheksbenutzer selbst aufgegeben.



Auch Bibliotheksmitarbeiter aus anderen Leihverkehrsregionen (LVR) nutzen das GBV-Bestellsystem für ihre Online-Bestellungen, die sie andernfalls als „rote Leihschein“ an den GBV schicken müssten. Die Anteile im nehmenden Leihverkehr für das Jahr 2001 sind in folgender Tabelle wiedergegeben.

Region	Gesamt	Ant. Reg.	Anteil
Niedersachsen	231.203	34,8%	89,9%
Sachsen-Anhalt	66.086	9,9%	92,7%
Thüringen	98.081	14,7%	92,8%
Norddeutschland	212.223	31,9%	91,9%
<b>Summe GBV</b>	<b>607.593</b>	<b>91,4%</b>	<b>91,3%</b>
Baden-Württemberg	2.249	0,3%	88,1%
Bayern	16.499	2,5%	83,2%
Berlin-Brandenburg	11.525	1,7%	90,0%
Hessen	20.881	3,1%	88,7%
Nordrhein-Westfalen	5.212	0,8%	88,4%
Sachsen	648	0,1%	88,7%
Ausland	449	0,1%	73,7%
<b>Summe Sonstige</b>	<b>57.470</b>	<b>8,6%</b>	<b>87,2%</b>
<b>Summe Fernleihe</b>	<b>665.063</b>		<b>91,0%</b>
<b>GBV direkt</b>	<b>84.912</b>		<b>82,1%</b>
<b>Summe Bestellungen</b>	<b>749.975</b>	<b>100%</b>	<b>90,0%</b>

Tabelle: Anteile im nehmenden Leihverkehr des GBV nach Regionen

Das Ziel des GBV, den konventionellen "roten Leihschein" durch die Online Fernleihe zu ersetzen, ist zumindest für die Leihverkehrsregion Niedersachsen weitgehend erreicht

	1993	1999	2000
<b>Konventionell</b>	<b>175.516</b>	<b>41.233</b>	<b>23.666</b>
davon überregional/ZK	158.883	32.101	17.558
davon regional	16.633	9.132	6.108
<b>Online</b>	<b>75.048</b>	<b>188.155</b>	<b>236.650</b>
<b>Summe</b>	<b>250.564</b>	<b>229.388</b>	<b>260.316</b>
<b>Anteil konventionell</b>	<b>70,0%</b>	<b>17,9%</b>	<b>9,1%</b>

### *Lokale Bibliothekssysteme*

Die VZG unterstützt über 118 Bibliotheken bei der Einrichtung und dem Betrieb lokaler Pica-Bibliothekssysteme (LBS), die auf 26 physikalische Rechnerinstallationen zusammengefasst sind. Die Pica-LBS-Software wird von fast allen Staats-, Landes- und Hochschulbibliotheken des GBV und der Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz (SBB-PK) eingesetzt. Die Größe dieser Systeme beginnt bei kleinen Fachhochschulsystemen (Standort Emden) und reicht bis zu Großsystemen (Standort Hannover). Dazu kommen eine Reihe von Bibliotheken verschiedener Forschungseinrichtungen (Max-Planck-Institute, Bundesforschungsanstalten etc.) und Behördenbibliotheken, die den LBS-Service der VZG nutzen.

**Übersicht aller bisher installierten LBS**

(Februar 2002)

☐ = Katalog    ☐ = Ausleihe    ☐ = Erwerbung

<b>Berlin</b>			
SBB-PK Berlin	☐	☐	☐
<b>Braunschweig</b>			
UB Braunschweig	☐	☐	☐
FH Braunschweig/Wolfenbüttel	☐	☐	☐
HAB Wolfenbüttel	☐	☐	☐
HBK Braunschweig	☐	☐	
StB Braunschweig	☐	☐	☐
<b>Bremen</b>			
SUB Bremen	☐	☐	☐
<b>Clausthal</b>			
UB Clausthal	☐	☐	☐
<b>Emden</b>			
FH Ostfriesland	☐	☐	
FH Wilhelmshaven	☐	☐	☐
Johannes a Lasco Bibliothek	☐	☐	
Landschaftsbibliothek	☐	☐	
<b>Erfurt</b>			
UFB Erfurt/Gotha	☐	☐	☐
FH Erfurt	☐	☐	☐
FH Nordhausen	☐	☐	
FLB Erfurt/Gotha	☐		
THABB Erfurt	☐		
<b>Göttingen</b>			
SUB Göttingen	☐	☐	☐
Agrarwissenschaften	☐		☐
Akademie der Wissenschaften	☐		
Chemie	☐		☐
Ethik und Geschichte der	☐		☐
Fachdidaktik	☐	☐	☐
Geowissenschaften	☐		☐
Jura	☐		☐
Mathematik	☐		
Medizin	☐		☐
Philosophie	☐		☐
Physik	☐		
Sportwissenschaften	☐		☐
Theologie	☐		☐
Wirtschafts- und	☐	☐	☐
FH Hi/Ho/Göttingen	☐	☐	☐
<b>Greifswald</b>			
UB Greifswald	☐	☐	☐
FH Stralsund	☐	☐	☐
<b>Halle</b>			
ULB Halle	☐	☐	☐
FH Merseburg	☐	☐	☐
HS für Kunst und Design	☐	☐	☐
Franckesche Stiftungen	☐	☐	
IAMO	☐	☐	
Institut für Pflanzenbiochemie	☐	☐	
Leucorea	☐	☐	
Leopoldina	☐	☐	
Reg. Bibliographie Sachsen-Anhalt	☐		
<b>Hamburg</b>			
SUB Hamburg	☐	☐	☐
HS für Musik und Theater	☐	☐	
FH Hamburg	☐	☐	☐
FH für Öffentliche Verwaltung	☐	☐	
Behördenbibliotheken	☐	☐	
Gerichtsbibliotheken	☐	☐	
Lehrerbibliothek	☐	☐	
Museumsbibliotheken	☐	☐	
Staatsarchiv	☐	☐	
<b>BW-Hamburg</b>			
UB der BW Hamburg	☐	☐	☐
<b>Hamburg-Harburg</b>			
TUB Hamburg-Harburg	☐	☐	☐
<b>Hannover</b>			
UB/TIB Hannover	☐	☐	☐
NLB Hannover	☐	☐	☐
MH Hannover	☐	☐	☐
TiHo Hannover	☐	☐	☐
HS für Musik und Theater	☐	☐	☐
FH Hannover	☐	☐	☐
AGK Hannover	☐		
Behördenbibliotheken	☐	☐	☐
Kurt Schwitters Forum	☐	☐	☐
Landtagsbibliotheken	☐	☐	
<b>Hildesheim</b>			
UB Hildesheim	☐	☐	☐
FH Hildesheim/Ho/Gö	☐	☐	☐
<b>Ilmenau</b>			
UB Ilmenau	☐	☐	☐
FH Schmalkalden	☐	☐	☐
<b>Jena</b>			
ThULB Jena	☐	☐	☐
FH Jena	☐	☐	
Behördenbibliotheken Jena	☐		

**Kiel**UB Kiel   FH Kiel   FH Westküste, Heide  LB Kiel   MH Lübeck Muthesius HS Kiel   ZHB Lübeck   ZHB Flensburg   **ZBW Kiel**ZBW Kiel   **Köthen**FH Anhalt  **Lüneburg**UB Lüneburg   FH Nordost-Niedersachsen  Institut für Ost-West Fragen **Magdeburg**UB Magdeburg   FH Magdeburg  FH Magdeburg/Stendhal   FH Harz   MZB Magdeburg   **Osnabrück**UB Osnabrück   FH Osnabrück   HSB Vechta   **Rostock**UB Rostock   FH Neubrandenburg  **Weimar**UB Weimar   HAAB Weimar   HS für Musik Franz List Behördenbibliotheken Bibliographie HAAB 

Weimar

**Wismar**FH Wismar   MLB Schwerin



### **LBS-Service der VZG**

Die VZG bietet kleinen Bibliotheken, die ihr lokales Bibliothekssystem nicht auf einem der 26 LBS-Standorte betreiben können, den vollständigen Betrieb eines Pica-LBS auf einem Server der VZG an. Voraussetzung für die Inanspruchnahme des Angebots ist die Teilnahme an der Verbundkatalogisierung im GBV. Für die Nutzung des LBS-Service ist in den Bibliotheken lediglich eine hinreichend leistungsfähige Internetanbindung notwendig. Der laufende Betrieb und die anfallenden Arbeiten zur Pflege des LBS werden von der VZG übernommen. Die Preise des LBS-Service sind nach Größe der Bibliotheken gestaffelt und ermöglichen es speziell kleinen Einrichtungen ohne entsprechende Personalkapazität im EDV-Bereich die Vorteile und Möglichkeiten eines Pica-LBS zu nutzen.

Der LBS-Service wird mittlerweile von 16 Einrichtungen genutzt. Es handelt sich überwiegend um Bibliotheken von Instituten der Max-Planck-Gesellschaft, aber auch um Einrichtungen, wie das Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung, Bremerhaven, Deutsches Schifffahrtsmuseum Bremerhaven oder das Institut für Wirtschaftsforschung (Ifo) München.

### **CD-ROM-Service der VZG**

Die VZG bietet zur Entlastung der Bibliotheken den Betrieb von mittlerweile mehr als 25 CD-ROM-Datenbanken der Firmen Ovid Technologies (SilverPlatter) und Dialog auf einem zentralen Server der Verbundzentrale in Göttingen an. Die Bibliotheken schließen mit der Anbieterfirma nach wie vor den Lizenzvertrag. Der technische Betrieb einschließlich der notwendigen Updates erfolgt gegen ein geringes Entgelt durch die VZG. Die Bibliotheken müssen weder die Hardware beschaffen noch betreiben. Somit reduziert sich der personelle Aufwand für den Betrieb und die Softwarepflege, da auch die lokale Client-Installation entfällt.

Nutzer sind u.a. die THULB Jena (13), UB/TIB Hannover (9), MH Hannover (1), UB Braunschweig (3), SUB Göttingen (1), die UB Greifswald (6) und die UB Rostock (1), UB BW Hamburg (1) und FH Hannover (2). Die Anzahl der CD-ROM Datenbanken ist in den Klammern angegeben.

Auf die CD-ROM-Datenbanken kann über Z39.50 (OPC, Pica-Oberfläche und Funktionalität) bzw. WebSpirs und Dialog@site, den datenbankspezifischen Clients von Ovid Technologies (SilverPlatter) bzw. Dialog, zugegriffen werden.

Die CD-ROM Datenbanken der Firma Ovid Technologies (SilverPlatter) werden über die ISSN mit dem Bestellsystem des GBV (Gemeinsamer Verbundkatalog (GVK) und wahlweise bibliotheksspezifisch über die Local Holding Message Funktionalität mit dem OPAC verknüpft. Damit ist es möglich, Aufsätze aus den nachgewiesenen Zeitschriften online über Fernleihe oder GBV*direkt*/subito zu bestellen. Über Silverlinker können Verknüpfungen zu elektronisch verfügbaren Volltexten von Aufsätzen eingeblendet werden. Diese Anzeige kann bibliotheksspezifisch auf die tatsächlich verfügbaren Zeitschriften beschränkt werden.

Verbundzentrale des GBV  
Dr. Ute Sandholzer  
Öffentlichkeitsarbeit und Marketing